

B U N D E S G E R I C H T S H O F

B E S C H L U S S

IX ZB 636/68

in der Entschädigungssache

Ladislau s c h [REDACTED] ,

St. E [REDACTED]/[REDACTED], [REDACTED] rue de C [REDACTED] Allee Nr. 7,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und
Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

das Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf, Tannenstraße 26,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundes-
richter Wüstenberg, Maas, Dr. Graf und Dr. Woesner

in der Sitzung vom 26. November 1968
beschlossen:

Auf die sofortige Beschwerde des Klägers
wird der Beschluß des 14. Zivilsenats des
Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 17. Ok-
tober 1968 aufgehoben.

G r ü n d e :

Die sofortige Beschwerde ist nach § 519 b Abs. 2 ZPO
zulässig und nachlich gerechtfertigt.

Die Verwerfung der Berufung des Klägers gegen das
Urteil des Landgerichts Düsseldorf vom 26. Januar 1968
als unzulässig kann keinen Bestand haben, weil die Beru-
fungsbegründungsfrist entgegen der Annahme des Oberlandes-
gerichts nicht verstrichen ist.

Der Lauf der Berufungsbegründungsfrist beginnt nach
§ 519 Abs. 2 Satz 2 ZPO mit der Einlegung des Rechtsmit-
tels. Die Berufung des Klägers ist am 6. Juni 1968 einge-
legt worden. Am 14. Juni 1968 hat der Vorsitzende des 14.
Zivilsenats die Begründungsfrist bis zum 6. September 1968
verlängert. Während der Gerichtsferien war der Ablauf der
Frist gemäß § 223 Abs. 1 ZPO gehesamt. Verlängert der Vor-
sitzende des Berufungsgerichts in Nichtferienachen vor



JLaw – Gesetze und Urteile

Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)